

An
Die Bundesregierung
11044 Berlin

Statt Lebensmittel wegwerfen - weitergeben

Sehr geehrter Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir,
sehr geehrter Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck,
sehr geehrter Bundesfinanzminister Christian Lindner,
sehr geehrte Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger,

in Deutschland landen Unmengen von Lebensmitteln auf dem Müll, zumeist bevor es unseren Esstisch erreicht. Der WWF spricht von 18 Millionen Tonnen genießbarer Lebensmittel, die jährlich vernichtet werden. Für die Erreichung des Ziels 12.3 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren, besteht entlang der gesamten Wertschöpfungskette dringender Handlungsbedarf.

Das Wegwerfen von Lebensmitteln sollte teurer sein als das Weitergeben. Das Weitergeben sollte selbstverständlich sein. Doch jede Sekunde landen in Deutschland 571 kg Lebensmittel in der Tonne. Ungefähr ein Drittel davon fällt in der Gastronomie und dem Lebensmittelhandel an. Durch das Wegwerfen von Lebensmitteln verschwenden wir rund 25 Prozent der Erträge der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland. Die Klima- und Umweltschäden sind enorm. Und nicht zuletzt ist es eine humanitäre Katastrophe – gerade jetzt bei der vorhandenen Kostenspirale für alle Menschen.

Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. und die Unterzeichnenden fordern daher von den Bundesministerien:

- Umsatzsteuerbefreiung von Lebensmittelspenden
- Abbau bestehender rechtlicher Hürden bei der Spende von Lebensmitteln
- Anpassungen des Mindesthaltbarkeitsdatums
- Intensivierung von Aufklärungsmaßnahmen für Verbraucher*innen zur Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatums
- Verankerung von Ernährungsbildung in den Lehrplänen aller Schulformen in allen Bundesländern
- Prüfung, ob eine deutsche Variante der gesetzlichen Regelung in Italien, das „Gute Samariter Gesetz“, zeitnah umsetzbar ist.

Für den weiteren Austausch stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße